

PRESSEMITTEILUNG

PRESSESPRECHER
Torsten Haase

Landeshaus, 24105 Kiel

Telefon 0431-988-1440

Telefax 0431-988-1444

E-mail: info@cdu.ltsh.de

Internet: <http://www.cdu.ltsh.de>

Hochschulpolitik

Jost de Jager: Keine Akademisierung der Erzieherinnen- und Erzieherausbildung

Zum heutigen Beschluss des Bildungsausschusses durch SPD, FDP und Bündnis 90/Die Grünen, neben der Erzieherinnen- und Erzieherausbildung an den Fachschulen zukünftig auch die Möglichkeit zu einem Hochschulstudium im Bereich Elementarpädagogik zu eröffnen, erklärt der stellvertretende Fraktionsvorsitzende, Jost de Jager, MdL:

„Eine Akademisierung der Erzieherinnen- und Erzieherausbildung mit der Eingangsvoraussetzung Abitur brauchen wir nicht. Eine Qualitätsverbesserung der vorschulischen Erziehung erreichen wir auch, indem wir die bewährte Ausbildung für Erzieherinnen und Erzieher an den Fachschulen verbessern und den neuen Anforderungen, die sich u. a. aus PISA ergeben haben, anpassen. Wir wollen, dass auch weiterhin vor allem den Haupt- und Realschülerinnen und -schülern diese Berufslaufbahn erhalten bleibt. Man braucht kein Abitur und kein Hochschulstudium, um unsere Kinder in den Kindergärten erziehen und bilden zu können.

Wir bedauern es daher sehr, dass SPD, Bündnis 90/Die Grünen und FDP diesen Weg zukünftig einschlagen wollen und damit unseren Haupt- und Realschülerinnen und -schülern diese beliebte berufliche Laufbahn nicht mehr ermöglichen. Ein Studium würde die Erzieherausbildung zudem vertheoretisieren, was in unseren Augen der falsche Weg ist. Wie in der Lehrerausbildung ist der Praxisbezug in der Erzieherausbildung von großer Bedeutung. Erzieherinnen und Erzieher, die ein Hochschulstudium abgeschlossen haben, werden die Kommunen zudem teurer zu stehen kommen.

Es bedarf daher einer gründlichen Abwägungen zwischen einer Qualitätsverbesserung der derzeitigen Erzieherinnen- und Erzieherausbildung und einer neuen, teuren und praxisfernen Akademisierung der Ausbildung“, so de Jager.